

Alexander Huser
Aumühlestrasse 9b
6373 Ennetbürgen

Kanton Nidwalden
Landratssekretariat
Dorfplatz 2
Postfach 1246
6371 Stans

23. August 2024

Interpellation von Landrat Alexander Huser und Benno Zurfluh betreffend Varianten Zentralbahn und Mobilitäts-Hub im Westen von Stans

Sehr geehrter Herr Landratspräsident
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen

Gestützt auf Art. 53 Abs. 4 des Landratsgesetzes reichen wir folgende Interpellation ein: Varianten Zentralbahn und Mobilitäts-Hub im Westen von Stans.

Der Regierungsrat wird aufgefordert, über Folgendes Auskunft zu erteilen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die beiden Varianten in Bezug auf den Nutzen für die Mobilität in Nidwalden?
2. Wie steht der Regierungsrat zur Schaffung eines Mobilitäts-Hubs im Westen von Stans?
3. Wie beurteilt der Regierungsrat viertelstündliche Busverbindungen vom Mobilitäts-Hub zu den Stosszeiten in die Seegemeinden Ennetbürgen, Buochs und Beckenried sowie zu den ESP-Arbeiten beim Flugplatz?
4. Ist der Regierungsrat bereit, neben der Tieferlegung auch eine Variantenstudie inkl. aktueller Linienführung durchzuführen, die einen Mobilitäts-Hub einschliesst und das Zentrum von Stans langfristig entlasten soll?

Begründung

Der Kanton Nidwalden hat in den letzten vierzig Jahren ein grosses Wachstum erlebt. Die Bevölkerung wuchs um rund 52 Prozent an (per 2021: 43'520 Einwohner). Die Anzahl Arbeitsplätze in Nidwalden stieg von 22'281 im Jahr 2010 auf 24'149 per Ende 2020. Die Bevölkerung konzentriert sich heute entlang des Sees und rund um Stans. Die Arbeitsplätze konzentrieren sich heute stark auf die Gemeinde Stans, bedeutende Arbeitsplatzstandorte liegen aber auch in den Gemeinden Hergiswil, Stansstad, Ennetbürgen und Buochs. Die künftige Arbeitsplatzentwicklung soll gemäss Richtplan primär in den Zentren Stans und Hergiswil sowie in den ESP-Arbeiten bei den Autobahnanschlüssen Stans Nord und Süd sowie rund um den Flugplatz erfolgen. Hier sollen unter anderen im «Nidwalden AirPark» und Buochs Fadenbrücke (Erlenpark), wertschöpfungsstarke Betriebe aus der Technologiebranche angesiedelt werden.

Das Rückgrat des ÖV in Nidwalden bildet die Zentralbahn. Der primäre Knoten ist der Bahnhof Stans, von dem fünf Buslinien ausgehen. Die Anschlussgestaltung am Bahnhof Stans ist vor allem für Berufspendlerinnen und Pendler jedoch oft wenig attraktiv und zuverlässig. Das ÖV-Netz weist zudem strukturelle Erschliessungsdefizite auf. Als Folge davon verfügen weite Teile des Kantons,

insbesondere Hanglagen, ESP-Arbeiten, nur über reduzierte und dadurch wenig attraktive ÖV-Verbindungen (ÖV-Güteklassen D oder E; Rapp 2021).

Die allgemeine Verkehrssituation in Stans ist unbefriedigend. Entsprechend gibt es verschiedene Projekte und Lösungsansätze, um dieser Problematik zu begegnen. In einem ersten Schritt soll der "Tunnel kurz" in Hergiswil die Grundvoraussetzungen für einen ¼-Stunden-Takt auf der zb-Linie schaffen. Mit Blick auf die Seegemeinden und gewerblichen Entwicklungsschwerpunkte rund um den Flughafen Buochs sollte ebenfalls ein ¼-Stunden-Takt der Buslinien zu Stosszeiten angestrebt werden. Zudem hat sich eine Interessengemeinschaft (IG) formiert, die eine Tieferlegung der zb fordert, um den Autoverkehr im Zentrum von Stans zu entlasten. Nach Abklärungen mit Fachpersonen gibt es mehrere Möglichkeiten, um die gegenwärtigen Herausforderungen zu lösen, um eine zukunftsfähige Mobilität für ganz Nidwalden zu erreichen.

Vision Variante 1: (siehe Anhang 1)

Der Bahnhof Stans könnte durch neue Bahnhöfe im Westen und Osten ersetzt werden. Die Zentralbahn würde entlang oder teilweise auf die Autobahn A2 verlegt. Ein neuer Mobilitäts-Hub beim Bahnhof Bitzi würde viertelstündliche Busverbindungen zu den Seegemeinden, zu den Entwicklungsgebieten "ESP-Arbeiten" beim Flugplatz oder Direktverbindungen Richtung Ennetmoos ermöglichen. Es könnte auch eine Zusammenarbeit mit den Parkplatzanbieter rund um den Länderpark geprüft werden, sodass in den Wintermonaten Wintersportler:innen vom neuen Mobilitäts-Hub nach Engelberg mit dem Zug fahren könnten. Dies würde die Talgemeinden weiter vom motorisierten Verkehr entlasten. Stans würde einen Ortsbus erhalten, der die beiden Bahnhöfe regelmässig bedient. Zudem sollen neue Radwegverbindungen auf die neuen Bahnhöfe ausgerichtet werden. Bei der Umfahrung Stans-West könnte auf Kunstbauten wie z.B. einer Unterführung verzichtet werden. Für den Langsamverkehr entstünde ein neuer Rad- und Fussweg auf dem alten Trasse der Zentralbahn, ähnlich dem Freigleis in Luzern.

Vision Variante 2: (siehe Anhang 2)

Eine Tieferlegung der Zentralbahn macht aus verschiedener Nutzerperspektive nur Sinn, wenn ein zusätzlicher Bahnhof im Westen (Bitzi) gebaut wird. Um das Dorf von Stans vom Verkehr und als Verkehrsdrehscheibe vom öffentlichen Verkehr zu entlasten, ist es grundlegend, einen neuen Mobilitäts-Hub in dieser Region vorzusehen. Die Tieferlegung sollte zudem bis in das Gebiet des Länderparks erfolgen, um die Attraktivität des Langsamverkehrs zu steigern. So könnte auch bei dieser Variante bei der Umfahrung Stans-West auf Kunstbauten wie z.B. einer Unterführung verzichtet werden.

Um Stans langfristig zu entlasten und Nidwalden aus Sicht der Mobilität angemessen zu entwickeln, ist es wichtig, verschiedene Varianten zu prüfen, um die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Möglichkeiten genauer zu kennen. Zudem muss versucht werden, den grösstmöglichen Nutzen für die Nidwaldnerinnen und Nidwaldner sowie den öffentlichen Verkehr zu generieren. Dies auch vor dem Hintergrund, dass im Gesamtverkehrskonzept (GVK) von Nidwalden nur eine Tieferlegung der Zentralbahn als Vorschlag genannt wird, ohne weitere Varianten zu kennen, die möglicherweise einen höheren Nutzen für die Mobilität in Nidwalden bedeuten könnten.

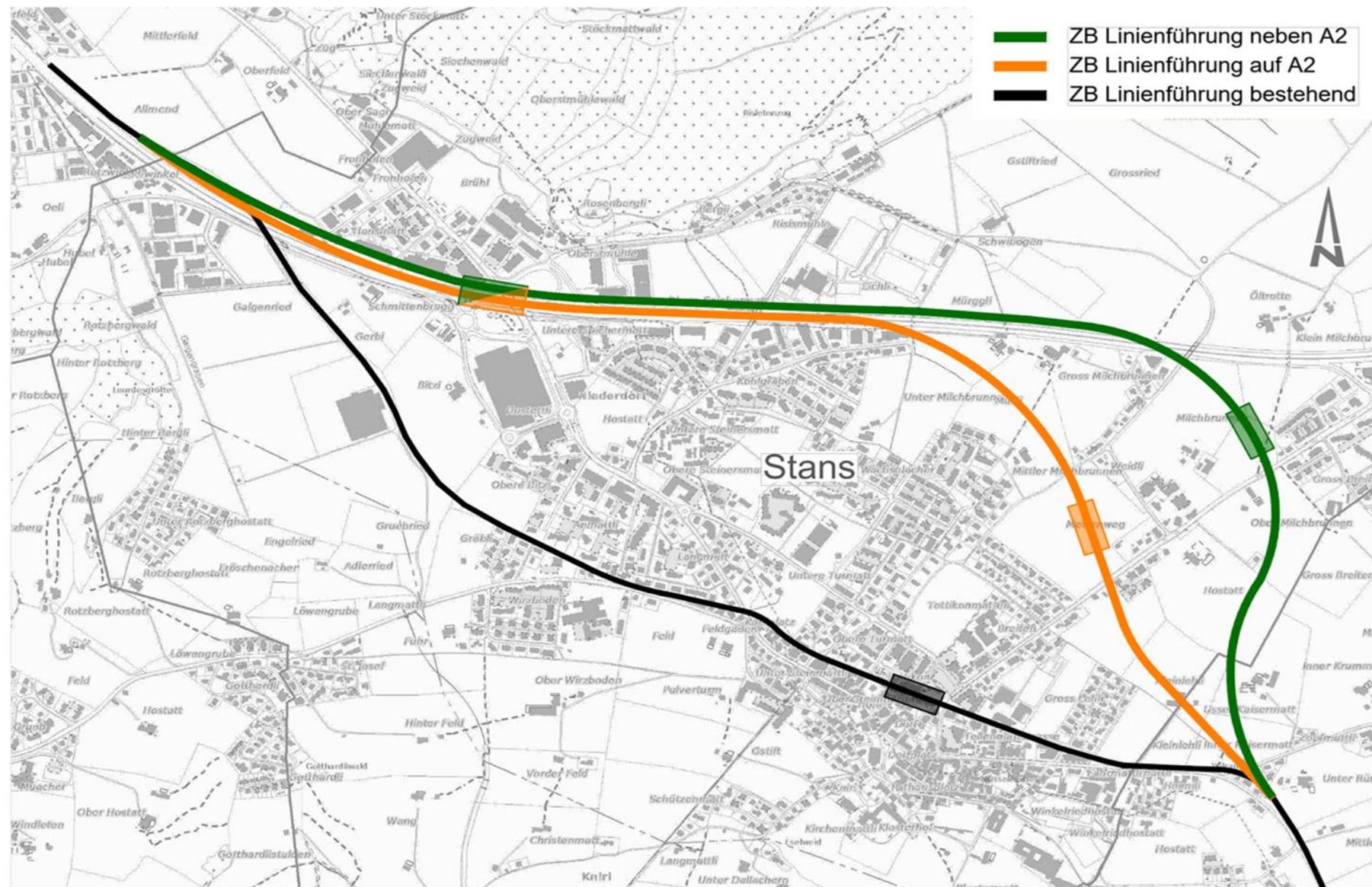
Wir bedanken uns für die Beantwortung der Fragen.

Freundliche Grüsse

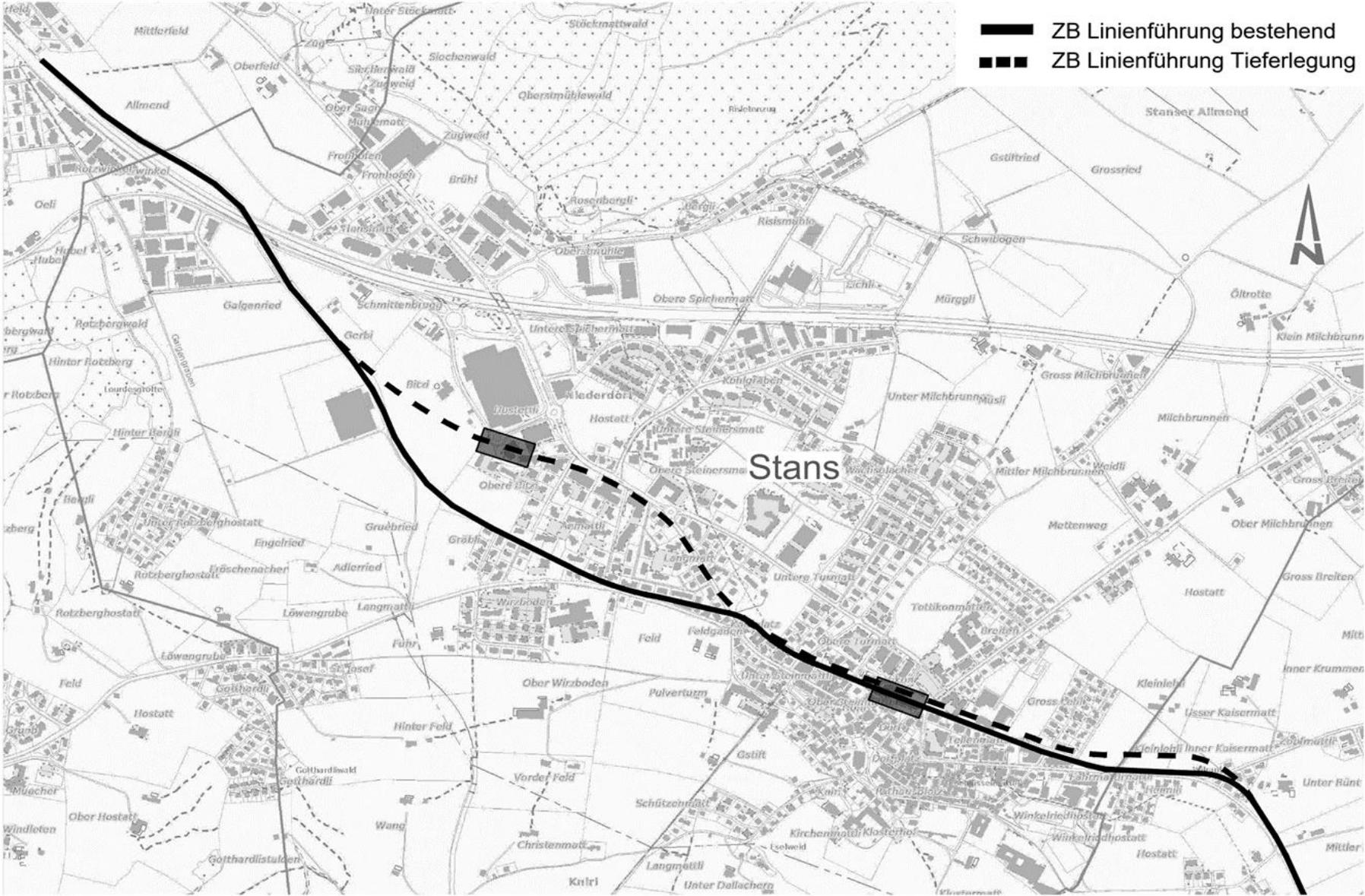
Alexander Huser

Benno Zurfluh

Vision Variante 1 (Anhang 1)



Vision Variante 2 (Anhang 2)



Folgende Mitglieder des Landrates haben die Interpellation von den Landräten Alexander Huser und Benno Zurfluh betreffend Varianten Zentralbahn und Mobilitäts-Hub im Westen von Stans vom 23. August 2024 mitunterzeichnet:

Kaiser Elena	_____
Liem Gander Erika	_____
Niederberger Daniel	_____
Odermatt Eva Maria	_____
Zemp Verena	_____
Zurfluh Benno	_____